

Pfarrer, und Luther selbst musste herbei, um die durch den „Schwarmgeist“ erregte Menge zu beruhigen. Im 30jähr. Krieg sank die Stadt von 10 000 Einw. auf 4000 herab und sie blieb bis vor circa 60 Jahren unbedeutend, bis das Zeitalter der Dampfkessel hereinbrach und den Werth der „Schwarzen Diamanten“ und damit die Bedeutung Zwickau so ausserordentlich steigerte.

Sehenswürdigkeiten. Die gothische **Marienkirche**, schon 1118 fertig gestellt, ist wiederholt abgebrannt, so dass verschiedene Jahrhunderte sich daran versucht und sich zum Theil versündigt haben. Von den 24 Altären aus der Zeit vor der Reformation ist nur einer übrig, ein sehr schöner Flügelaltar mit Gemälden und Schnitzereien aus der Wohlgemuth'schen Schule. In der Taufhalle ein Kranach. Inter. Glasmalereien in dem Erbbegräbniss der Familie von Bose. In der Sakristei kunstvoll geschnitztes heiliges Grab von Veit Stoss (1507). Ferner originelle Doppeltreppe von Stein. Unter den älteren Grabmälern verdient das des Bergherrn Martin Römer Beachtung. In der sogenannten Götzenkammer neben der Orgel (eine Art Alterthumskabinet) mancherlei Sehenswerthes.

Die goth. **Katharinenkirche** besitzt gleichfalls Kranach'sche Bilder. Alterthümliche Bauten sind das **Rathhaus** und **Gewandhaus**, sowie das Gymnasium mit sehenswerther Aula. (Grosse Bibliothek, 20 000 Bände, 1857 entdeckte man eine Hans Sachs'sche Handschrift seiner Gedichte, ferner liegt hier werthvolles Material für die Reformationsgeschichte aufgestapelt, das der Hebung harret.

Die **Richterstiftung**, innere Dresdner Str. 2, besitzt eine reiche Sammlung einheimischer Mineralien, darunter seltene Versteinerungen aus den Zwickauer Kohlenflötzen. Sonntags geöffnet von 11— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. Im **Kunstvereinsgebäude**, Marienkirchhof 2, kunstgewerbliche Sammlungen. In den oberen Sälen Oelgemälde, Kupfer- und Stahlstiche. Eintritt 50 Pf. sofern man nicht durch Mitglieder eingeführt wird. Das hübsche **Kriegerdenkmal** steht vor dem Gymnasium; am Markt 5 ein **Medaillonbild Robert Schumanns**, des Componisten, der in diesem Hause geboren ward. Das **Medaillonportrait Dr. Ungers** am Kreiskrankenstift entwarf Prof. Johannes Schilling.

Das alte **Schloss Osterstein** ist als Landesgefängniss ein-